

# DAS KLEINE JAZZ PORTRÄT

Dies ist kein Belcanto, kein artifizielles Singen, kein Ausdruck eherner Leidenschaft; es hat wenig gemein mit der erdigen Melodik des Blues oder den Spirituals und Hymnen, Urformen des schwarzen Jazz-Gesangs. Dieser Gesang erinert in seiner zurückgenommenen Schlichtheit eher an die junge Suzanne Vega oder an frühe Songs von Joni Mitchell. Sidsel Endresens Stimme zeigt nichts vor, sie ist oft eher Andeutung als Ausführung. Sie ist im besten Sinne einfach da, und das mit einer Intensität, der man sich schwerlich entziehen kann. „Für mich“, so hat es die Norwegerin einmal definiert, „hat Singen mit Präsenz zu tun, mit Genauigkeit und mit Präzision.“

Sidsel Endresen kam bereits früh mit Musik in Berührung. Der Vater war Dirigent und spielte Violine, die Mutter war Sängerin; aber einer vorgezeichneten musikalischen Ausbildung entzog sich die Tochter. Erst sehr viel später entschloß sich Sidsel Endresen, wie sie es ausdrückt, „die eigene Stimme zu finden“. Es war zunächst eine Suche nach Ausdrucksformen, nach Möglichkeiten, eigene Gedanken, Worte und Stimmungen deutlich zu machen und weiterzugeben. Und es war wohl keine einfache Suche, sondern ein langer Prozeß, der Umwege einschließt und Abschweifungen.

Sidsel Endresen versteht sich nicht allein als Sängerin, sie schreibt ihre Texte

selbst (eine Auswahl ihrer Lyrik wird demnächst im renommierten norwegischen Verlag Gyldendahl erscheinen), sie schauspielert, richtet Workshops aus, unterrichtet an Hochschulen. Vor einigen Jahren trat sie als „Medea“ am Osloer National-Theater auf. All diese Tätigkeiten sind ihr wichtig, lassen sich nicht einfach trennen; sie sind eng verzahnt, strahlen ab, beeinflussen einander. Und vielleicht rührt gerade ihre schlichte, unpräzise Art des Gesangs daher, daß sie über diese Vielfalt künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten verfügt.

Ihre musikalischen Stationen sind schnell aufgezählt; es ist ein Ausprobieren, das Absteher in den Blues, den Rock- und Pop-Bereich einschließt. Lange Zeit arbeitete die Sängerin mit dem Gitarristen Jon Ebersson zusammen. Aber erst Ende der achtziger Jahre, als sie eingeladen wurde, an den norwegischen Jazz-Tagen in München teilzunehmen, entdeckte Sidsel Endresen den Jazz als eigentliche Heimat.

Damals spielte sie mit Jon Balke zusammen, mit dem Trompeter Nils Petter Molvaer und dem Schlagzeuger Jon Christensen; einige dieser Musiker sind Weggefährten geblieben bis heute. Trotzdem empfindet sich Sidsel Endresen keineswegs als Jazz-Sängerin. „Ich kenne die Tradition nicht so gut“, sagt sie, „aber ich mag die Art, wie Jazz-Musiker auf Musik reagieren, die Art, wie sie dir Platz einräumen.“ Und es ist gerade das exquisite instrumentale Umfeld, das ihrer Stimme Raum läßt, in dem sich auch das Stille

## Discographie

**So I Write;**  
ECM/Polygram CD 841 776-2  
**Exile;**  
ECM/Polygram CD 521 721-2



Foto: J.-P. Larcher/ECM

dieser Musik ausbreiten kann. Gerade im Zusammenspiel mit dem britischen Pianisten Django Bates hat sich eine Intimität, ein atemberaubendes Aufeinanderhören entwickelt: „Er spielt wunderbar“, sagt Sidsel Endresen, „man weiß bei ihm

nie, was als nächstes kommt, er hat den Rhythmus einfach im Kopf; er kann warten und auf Pausen

reagieren“. Aber was scheinbar so einfach daherkommt, ist das Ergebnis eines langen Arbeitsprozesses; mit großer Disziplin hat die Sängerin über die Jahre versucht, ihren Gesang von allen Manierismen, von allen unnötigen Gesten zu befreien. Nicht umsonst ist eine Begegnung mit der Stimm-Künstlerin Meredith Monk zu einem Schlüsselerlebnis für sie geworden. „Ich will zu etwas Purem, sehr Reinem finden, einer Klarheit“, beschreibt die Sängerin ihre Vorstellung – zu einem Gesang also, der auf das Nötigste, auf das Substantielle reduziert ist. Und wie bei Meredith Monk, deren Performances ohne Worte

auskommen, finden sich auch auf Sidsel Endresens letztem Album „Exile“ erste Ansätze eines wortlosen Singens.

Sparsame Akzente, eine lyrische, ruhige Emotionalität – das sind auch hier konstituierende Merkmale. Und doch macht eine weitere kongeniale Partnerschaft diese Aufnahme so spannend: „Ich wußte, daß ich ein Cello in mein nächstes Album integrieren wollte. Ich mag die Wärme dieses Instrumentes. Ich kannte den Cellisten David Darling von seinen Solo-Alben, schickte ihm eine Kopie meiner Musik und er akzeptierte die Einladung.“ Was sich auf „Exile“ entwickelt, geht über ein bloßes Begleiten weit hinaus; wie eine zweite Stimme umspielt das Cello den Gesang, erweist sich als klangliche Ergänzung und fügt den schillernden, verschattet wirkenden Stimmverläufen eine weitere Dimension hinzu. Es ist eine Musik, die sich Zeit läßt, deren Assoziationsketten weit gespannt sind und deren Klang-Räume ein Geheimnis zu bergen scheinen; ein Geheimnis, das sich nie ganz preisgibt.

Tilman Urbach

ZYX MUSIC

## TSCHAIKOWSKY

Symphony No 5 - Romeo And Juliet  
USSR RTV Symphony Orchestra  
Dirig./Cond.: Vyacheslav Ovchinnikov



## GLASUNOW

Symphony No 1 & No 2  
USSR RTV Symphony Orchestra  
Dirig./Cond.: Vladimir Fedoseyev



## BIZET / SCSCHEDRIN

Carmen - Suite  
Moscow Virtuosi Chamber Orchestra u.a.  
Dirig./Cond.: Vladimir Spivakov



# DIE LEGENDÄREN EINSPIELUNGEN

MEL 46001-2 Schostakowitsch - Symphony No 6 & No 12

MEL 46002-2 Schostakowitsch - Symphony No 7

MEL 46003-2 Schostakowitsch - Symphony No 8

MEL 46004-2 Schostakowitsch - Symphony No 10  
String Quartet No 7

MEL 46005-2 Glasunow - Symphony No 6 - Scenes De Ballet op. 52

MEL 46006-2 Glasunow - Symphony No 2

MEL 46007-2 Glasunow - Symphony No 1 & No 7

MEL 46008-2 Glasunow - Symphony No 3 - Lyric poem op. 12

MEL 46009-2 Glasunow - Symphony No 4 & No 5

MEL 46010-2 Glasunow - Symphony No 8

MEL 46011-2 Bruckner - Symphony No 9

MEL 46012-2 Evening Bells/Abendglocken

MEL 46013-2 Rimsky-Korssakoff - Sadko - Dubinushka -  
At The Tomb u.a.

MEL 46014-2 Rimsky-Korssakoff - Symphony No 3 - Sinfonietta

MEL 46015-2 Rimsky-Korssakoff - Symphony No 1  
The Golden Cockerel

MEL 46016-2 Balakirew - Symphony No 2 - Tamar - Russia

MEL 46017-2 Glasunow - Les Ruses De L'Amour op. 61

MEL 46018-2 Mussorgsky - Pictures At An Exhibition / Bilder einer Ausstellung

MEL 46019-2 Miaskowsky - Violin Concerto - Symphony No 22

MEL 46020-2 Miaskowsky - Symphony No 27 - Sinfonietta

MEL 46021-2 Miaskowsky - Symphony No 5 & No 11

MEL 46022-2 Miaskowsky - Symphony No 3 - Lyric Concertino

MEL 46023-2 Miaskowsky - String Quartets No 3/No 10/No 13

MEL 46024-2 Miaskowsky - Symphony No 19 - Serenade - Sinfonietta

MEL 46025-2 Bizet/Schtschedrin - Carmen Suite

MEL 46026-2 Brahms - Trio For Piano, Violin And Cello op. posth. & op. 8

MEL 46027-2 Brahms - Violin Concerto - Sonata For Viola And Piano

MEL 46028-2 Brahms - Symphony No 2 - Sonata For Viola And Piano No 2

MEL 46029-2 Corelli - Concerti grossi op. 6 No 1-4

MEL 46030-2 Haydn - Cello Concertos No 1 & No 2

MEL 46031-2 Beethoven - Violin Concerto

MEL 46032-2 Beethoven - Piano Sonatas

MEL 46033-2 Beethoven - Symphony No 4

MEL 46034-2 Beethoven - Piano Concerto No 5

MEL 46035-2 Beethoven - String Quartet No 15

MEL 46036-2 Beethoven - String Quartets No 11 & No 16

MEL 46037-2 Liszt - Piano Works

MEL 46038-2 Tartini/Brahms - Violin Sonatas

MEL 46039-2 Schtschedrin - The Lady With The Lapdog

MEL 46040-2 Rachmaninow/Gershwin - Rhapsodies

MEL 46041-2 Tschaiakowsky - Piano Concerto No 1

MEL 46042-2 Tschaiakowsky - Symphony No 5

MEL 46043-2 Tschaiakowsky - Symphony No 6

MEL 46044-2 Borodin - Symphony No 1 & No 3

MEL 46045-2 Glinka-Tschaiakowsky-Rachmaninow  
Choral Music By Russian Composers

MEL 46046-2 Rachmaninow - Symphony No 2

MEL 46047-2 Glasunow - Symphony No 1 & No 2

MEL 46048-2 Igor Oistrach plays Mozart Violin Sonatas

MEL 46049-2 Mussorgsky - Pictures At An Exhibition / Pieces for Piano

MEL 46050-2 Rachmaninow - The Bells op. 35 - Symphonic Dances op. 45

## BEETHOVEN

Symphony No 4  
Leningrad Philharmonic Symphony Orchestra  
Dirig./Cond.: Evgeni Mravinsky



## BORODIN

Symphony No 1 & No 3 - Polovtsian Dances  
USSR Academic Symphony Orchestra  
Dirig./Cond.: Evgeni Svetlanov



## BALAKIREW

Symphony No 2 - Tamar - Russia  
USSR Academic Symphony Orchestra  
Dirig./Cond.: Evgeni Svetlanov



## EVENING BELLS / ABENDGLOCKEN

RTV Russian Folk Orchestra & Choir  
RTV Russian Folk Orchestra & Choir  
Dirig./Cond.: Nikolai Nekrasov

